

Tagesschau

1. Die jugoslawische Abordnung für die Interparlamentarische Konferenz in Washington eingetroffen. Am 30. September I. J. traf die jugoslawische Abordnung zur interparlamentarischen Konferenz in Washington ein und wurde im Hofen von Mitgliedern der jugoslawischen Gesandtschaft sowie von einer großen Zahl in Amerika lebender Jugoslawen herzlich begrüßt. — ab.

2. Der Hungerstreik im Gefängnisse in Lubljana. In einer besonderen Abteilung für Schmuggler im Lubljanaer Gefängnisse ist unter den Verhafteten ein Hungerstreik ausgebrochen, da sie sehr lange auf die Untersuchung warten müssen. Die meisten behaupten, schon über acht Wochen im Gefängnis zu sitzen, und nicht einmal einvernommen worden zu sein. Unter ihnen befindet sich ein Häftling, der schon sechs Tage keine Nahrung zu sich genommen hat. Die Ärzte müssen ihn künstlich ernähren. — ab.

3. Schwere Stürme auf der Donau. Aus Beograd wird gemeldet: In den letzten Tagen herrschte auf der Donau großer Sturm. Der Wellengang war so stark, daß die Dampfer zwischen Pandevo, Zemun und Beograd kaum verkehren konnten. Beim Orte Borda an der Donau ertranken ein Kutschowitsch und ihr Mann, als sie in einem Kahn an das andere Ufer zu kommen versuchten. — Ein zweiter Unfall widerfuhr einer gewissen Jubicia Radosan, die mit ihrem Freunde Sergije Mikodimov in einem Kahne am Ufer saß. Der Sturm erfaßte den Kahn und schleuderte ihn mitten in die Donau, wo er umkippte. Jubicia Radosan und Sergije Mikodimov hielten sich am Kiel des Kahnes fest und riefen um Hilfe; das Mädchen ertrank, während der junge Mann gerettet werden konnte. — In Bracla (ebenfalls an der Donau) ist ein Bauer ertrunken. — ab.

4. Schnee in der Herzegowina. Wie aus Mostar gemeldet wird, herrscht dort schon seit einigen Tagen fürchterliches Unwetter. In Popovo polje wurden mehrere Häuser durch den Sturm zerstört. In der ganzen Herzegowina herrscht große Kälte. Die Berge der Herzegowina sind schneebedeckt. — ab.

5. Errichtung von Viehtränken auf den Bahnhöfen. Das Verkehrsministerium hat einen Erlaß unterzeichnet, demzufolge auf allen Bahnhöfen, wo solche noch bestehen, Viehtränken und Duschen zur Reinigung des Viehs aufgestellt werden müssen. — Weiters dürfen Bahnhofrestaurationen nach Ablauf der Pachtfrist nur im Lizitationswege weiter vergeben werden. — ab.

6. Einsturz der Pontonbrücke bei Mitrovice. Aus Sremitsa Mitrovica wird gemeldet: Ein Chauffeur-Bataillon aus Beograd, das sich derzeit in der Mascha auf Wandern befindet, kam dieser Tage früh bei der Pontonbrücke über die Save an, die es mit seinen 36 Kraftfahrzeugen übersehen wollte. Als sich das erste Lastautomobil auf der Mitte der Brücke befand, begannen die Balken zwischen zwei Pontons zu knarren. Der Chauffeur, der die Gefahr sah, sprang aus dem Wagen ins Wasser und hielt sich an den Pon-

tons an. Im selben Augenblick brach auch schon die Brücke in der Mitte unter der schweren Last des Kraftwagens zusammen und der Wagen stürzte vollbeladen in die Save. Die übrigen Automobile konnten noch rechtzeitig bremsen, so daß weiter kein Unglück zu verzeichnen ist. Der Materialschaden ist erheblich. — ab.

7. Ein Gabsburger als Kaufmann. Das Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ enthält unter den Firmenprotokollierungen die im Handelsregister des Handelsgerichtes Wien am 2. d. vollzogene Eintragung der Firma Leopold Gabsburg-Lothringen, Handel mit Hopfen im Großen, Inhaber: Leopold Gabsburg-Lothringen, Kaufmann in Wien. Es handelt sich um den zweitältesten Sohn des Erzherzogs Leopold-Salvator, der ebenso wie sein älterer Bruder Rainer auf alle Rechte und Titel verzichtet hat. Er war bereits in verschiedenen kaufmännischen Stellungen tätig und hat nun einen Handel mit Hopfen begonnen. — ab.

8. Eine elektrische Niesenlokomotive. Der Kiese unter den elektrischen Lokomotiven ist eine von der Westinghouse-Gesellschaft in den Vereinigten Staaten gebaute neue Maschine. Sie ist 45,6 Meter lang, wiegt 574.200 kg. und besitzt die gewaltige Leistung von 7125 PS. Aus betriebstechnischen Gründen und vor allem, um das Durchfahren von Kurven zu ermöglichen, muß ein solcher Koloss aus drei Teilen bestehend gebaut werden. Die Probefahrten verliefen in jeder Hinsicht zur völligen Zufriedenheit und die Gesellschaft plant den Bau von weiteren 36 solcher Lokomotiven. — ab.

9. Ein Kongreß der getauften Juden. Der in London tagende Internationale Kongreß der zum Christentum übergetretenen Juden erörterte u. a. eingehend die Frage der Bildung einer zionistischen Organisation der „Juden-Christen“. Reverend S. B. Kholod sprach sehr warm für eine Zusammenarbeit mit der zionistischen Bewegung und sagte, er könne versichern, daß man von der zionistischen Organisation keine Zurückweisung erfahren werde. Die Mehrheit nahm gegen den Vorschlag einer Zusammenarbeit mit der zionistischen Organisation Stellung und stimmte der Gründung einer besonderen jüdisch-christlichen Kolonie in Palästina zu. — ab.

10. Raubüberfall auf eine Operettendiva. Die New Yorker Blätter berichten von einem verregenen Raubüberfall auf die bekannte Operettendiva Mij Nora Hayes. Als die Künstlerin nach der Vorstellung in ihrem Privatauto vor ihrem Wohnhaus in Westend Avenue vorfuhr, hielt ein anderes Automobil, in dem sechs mit Revolvern bewaffnete Männer saßen, neben dem Wagen der Mij Hayes. Die Banditen hielten mit ihren Waffen den Chauffeur der Künstlerin im Schach und forderten Mij Hayes auf, ihren kostbaren Schmud und ihr Bargeld auszulösen. Passanten wurden jedoch auf die Szene aufmerksam und eilten zum Schutze der Künstlerin herbei. Die Banditen begannen nun eine wilde Schießerei, wobei der Chauffeur der Mij Hayes und ein Passant schwer verwundet wurden. Unter fortgesetzten Revolver-

schißen führen dann die Automobilbanditen davon, noch ehe die Polizei zur Stelle war. Die Künstlerin kam mit dem bloßen Schrecken davon. — ab.

11. Die neue Grippeform. In London herrscht gegenwärtig — wie gewöhnlich um diese Jahreszeit — eine heftige Grippe-Epidemie. Ungewöhnlich sind jedoch die Symptome, unter denen die Krankheit diesmal auftritt. Sie besteht ausschließlich aus starken Halsschmerzen, die von nicht weniger starken Kopfschmerzen und einer außerordentlich großen allgemeinen Mattigkeit begleitet sind. Dabei ist die Temperatur der Kranken vollkommen normal, und gerade dieser Umstand ist es, der den Londoner Ärzten viel Kopfzerbrechen macht. Der Direktor eines großen Krankenhauses äußerte sich hierzu wie folgt: „Würden unsere Kranken fiebern, so wüßten wir einen triftigen Grund für die Mattigkeit, die wir an ihnen beobachten. Sie ist so groß, daß sie nicht selten in einen ohnmachtähnlichen Zustand übergeht. Es ist direkt unheimlich, daß das Fieberthermometer selbst bei diesen schweren Fällen Normaltemperatur zeigt. Wir vermuten, daß ein noch unbekanntes Bakterium zunächst den Hals angreift und von hier aus gegen das Zentralnervensystem vordringt.“ Von anderer Seite wird darauf hingewiesen, daß die Krankheit eine gewisse Ähnlichkeit mit Diphtherie aufweist. Trotzdem ist sie nach dem Befund, den hier alle mikroskopischen Untersuchungen ergeben haben, auf keinen Fall etwa als eine Art von verkappter Diphtherie anzusprechen. — ab.

Neues aus Maribor.

Maribor, 2. Oktober.

Allgemeine Wählerversammlung zwecks Abstimmung über den Beschluß des Gemeinderates bezüglich der Abänderung des Gesetzes über die Frachtksteuer.

(Verlautbarung des Stadtmagistrates).

Der Gemeinderat der autonomen Stadt Maribor hat in seiner letzten Vollsitzung am 22. September I. J. beschlossen, die Artikel 1, 2 und 3 der Verordnung des Obergespannes von Maribor über die Einhebung einer Gemeindesteuer auf die Bahnstracht zu Gunsten des Aufsichtes der Stadtgemeinde wie folgt abzuändern:

Ab § 1: Das der Steuer unterworfenen Gewicht wird von den bisherigen 100 auf 20 Kilogramm herabgesetzt.

Ab § 2: Zu Punkt 5 wird folgender Zusatz beigesetzt: „insofern es die in der Stadt konsumierten Mengen betrifft“.

Der Punkt 8 lautet in der neuen Fassung: „Waren, die beim Zollamt in Maribor zwecks Verzollung oder Reexpedition eintreffen oder in öffentlichen Magazinen oder bei Expeditionsfirmen zwecks Reexpedition übergeben werden.“

Der bisherige Punkt 9, wonach die Besitzer von Industriegeleisen von der Zahlung der Steuer befreit sind, entfällt. (In

Funkst haben demnach auch die Besitzer der Industriegeleise die Steuer zu entrichten).

Ab § 3: Zusatz: „Veers, gedruckte Umhüllungen sind von dieser Steuer befreit.“

Im Sinne des § 78 der Gemeindeordnung für die Stadt Maribor findet morgen, Samstag, den 3. Oktober um 10 Uhr im Regimentskassale eine Versammlung der Wähler statt, um eine Abstimmung, ob dieser Beschluß dem Obergespanne zur Bestätigung vorzulegen oder zu verwerfen ist, vorzunehmen. Die Abstimmung erfolgt mündlich durch „Ja“ und „Nein“, wobei es angenommen wird, daß die abwesenden Wähler mit dem Gemeinderatsbeschlusse übereinstimmen. Entscheidend ist die Mehrheit der Stimmen. — Der Bürgermeister: Dr. S e f l o v a r, m. p.

m. Evangelisches. Sonntag, den 4. Oktober um halb 11 Uhr vormittags wird im Nebenzimmer des Männergesangsvereines in Ptuj ein evangelischer Predigtgottesdienst stattfinden. — Daher entfällt an diesem Tage der Gottesdienst in Maribor. — ro.

m. Trauung. Vergangenen Dienstag fand in Celje die Trauung des Herrn Albin J u r i c i c, Lehrer der serbokroatischen Sprache in Maribor, mit Fräulein Stelja F i l i p i c aus Celje statt. Dem neuvermählten Paare die herzlichsten Glückwünsche! — ro.

m. Vom Stadtmagistrate. Die Leitung des städtischen Bauamtes wurde dem Bauingenieur Ing. Albin O e r n e, anvertraut. — Die Leitung des städtischen Physikates übernahm der Sanitätsrat Dr. L. R o v a t. Der neuernannte zweite Stadtkirch Dr. W a n l m i l e r tritt seinen Dienst erst mit 1. November an. — ro.

m. 80. Geburtstag. Herr Simon J u r i c i c, der durch 42 Jahre (1876—1918) an der hiesigen Staatsrealschule als Schuldiener tätig und wegen seines blühenden, humorvollen Wesens unter dem Namen „Schulhuch“ allgemein bekannt und beliebt war, feiert am 4. Oktober in voller Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag in seiner Heimat St. Johann ob Hohenburg in Steiermark, wo er seinen Lebensabend verbringt. — r.

m. Generalversammlung des Esperanto-Vereines in Maribor. Der Esperantoverein in Maribor hält am Samstag den 3. Oktober I. J. um halb 10 Uhr in der Restauration Emeršič in der Melfandrova cesta 18 seine ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Ausschlagsbericht; 2. Neuwahl des Ausschusses; 3. Anträge. — Freunde der Esperantosache sind willkommen!

m. Familienabend. Ein großes Komitee in Peograd hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Paris ein Denkmal aus sichtbaren und dauernden Zeichen der Dankbarkeit zu errichten, die Jugoslawien Frankreich für die wertvolle Hilfe während des Krieges und nach dem Kriege schuldet. Um auch der Produktion von Maribor Gelegenheit zu geben, zu diesem patriotischen Werke nach Kräften beizutragen, veranstaltet ein Damenkomitee unter Vorsteh der Frau General-Meister Witt-

Das zweite Glück

Roman von Helene Selbig-Tränkner. 6 (Nachdruck verboten.)

Ueber Mathildes Wangen huschte ein flüch-

tiges Rot.

„Wo — sahst du ihn?“ fragte sie harmlos,

und als er berichtete, daß Pfarrer Heinjusz

am Gartentor vorübergegangen sei und ihn

gefragt habe, fügte sie in gleichem Tone hin-

zu: „Du hast zugefragt?“

Ernst August nickte.

„Ich möchte einen Spaziergang mit euch

machen,“ nahm sie das Gespräch wieder auf,

„die Luft ist herrlich und — es drängt mich,

nach Vaters Grab zu sehen.“

„Wir waren soeben dort,“ erklärten die

Kinder fast wie aus einem Munde.

merung ihre fragwürdigen Schatten wuß-

ten und erwartete ihre Kinder.

Als die beiden dann eintraten, drehte

Ernst August sogleich das Licht an, es flutete

hell durch den schattenschweren Raum, und

Mathildes Augen blinzelten, geblendet von

der Lichtfülle.

„Ich bin müde und möchte nicht mehr aus-

gehen, du verzeihst doch, Mutti!“ sagte er et-

was rücksichtslos und warf sich auf den Lie-

gestuhl vor dem Kamin.

„Dann muß ich wohl allein gehen, ich hat-

te den ganzen Tag zu tun und bin noch nicht

an die Luft gekommen,“ gab Mathilde zurück,

strich sich nervös über das leicht ergraute

Haar und wollte das Zimmer verlassen, als

ihr Almuth den Weg vertrat.

„Selbstverständlich gehe ich mit dir, Mut-

chen, der Mond wird uns leuchten, dann ist

es doppelt wunderbar!“ sagte Almuth statt

einer Antwort und zog die Mutter mit sich

fort.

4. Kapitel.

„Ich muß Ihnen von Herzen danken, gnä-

dige Frau, daß Sie mir so bald diese Unter-

redung gewährt haben.“ Pfarrer Otfried

Heinjusz sagte diese Worte mit dem tiefen

Predigerston, der voll und weich, zugleich aber

bestimmt und willensstark klang. Er hatte

Mathildens Hand ergriffen und hielt sie in

treuerherzigem Drude fest.

„Zu einem Dank haben nicht Sie, sondern

ich nur ich Ursache,“ gab Mathilde zurück,

während ihre Züge sich in friedlicher Güte

verschönten.

„Al das Erlebte schwingt so schwere Molo-

ten über mir, ich trage Lasten, die ich vor-

her nicht gekannt, als er — noch da war.

Lasten, Herr Pfarrer . . .“ Sie änderte plötz-

lich den Ton. „Warum verlieren wir uns in

der starren Form, waren wir uns nicht früher

— Otfried und — Mathilde?“

Er sah kein Gegenüber mit einem unend-

lich weichen Blick seiner klaren, dunklen Au-

gen an.

„Hilde,“ erwiderte er lächelnd, „und ich

weiß ein blondes Mädchen, das mich Friedel

nannte.“ Sie bewegte die Hand, als ob sie

etwas in der Luft auszwischen wollte, und

legte diese selbe Hand dann schattend über

die Augen.

„Bringen Sie mir Gemeindeforgen, schüt-

ten Sie Ihr Herz aus,“ sagte sie, das frühe-

re Thema beiseiteschiebend.

(Fortsetzung folgt.)

am 7. Oktober um 8 Uhr abends im „Marobni dom“ einen Familienabend mit Konzert und Tanz. Beim Konzert werden die Militärkapelle und die „Glasbena Matica“ folgende Kompositionen zum Vortrag bringen: 1. La Marseillaise; 2. Thomas: Overtüre aus der Oper „Ragmond“; 3. Lelibes, Fragmente aus dem Ballett „Kopelina“; 4. Kr. Gasta: „Ljubzen“ (Pleb); 5. E. Adam: „B. negu“ (Im Schnee); 6. Dr. Kimo: „Ti boš pa doma ostala“ (Und du bleibst zu Hause!) Das Komitee erwartet, daß die Bevölkerung Maribors in großer Zahl seinem Rufe folgen und mit einem bescheidenen Opfer dazu beitragen wird, um den Besuchern der Dankbarkeit einen würdigen Ausdruck zu verleihen. Besondere Einladungen werden nicht versendet. Eintritt 10 Dinar. — Das Komitee.

m. Die nächste Gemeinderatsitzung findet kommenden Dienstag den 6. d. um 7 Uhr im Magistratssaal mit üblicher Tagesordnung statt. —ro.

m. Wechsels. Wie verlautet, beabsichtigt der hiesige Turnverein „Sokol“ die Räumlichkeiten der Restauration „Union“ im gemauerten Hof in der Gajosa ulica zu kaufen, um dortselbst eigene Turnplätze zu errichten. —ro.

m. Ausstellung. Die hiesige Lehr- sowie Lehrerinnenbildungsanstalt veranstaltet in den Tagen vom 4. bis 6. Oktober im Festsaal der Lehrerbildungsanstalt eine gemeinsame Ausstellung von Schulzeichnungen. —ro.

m. Die Mütterberatungsstelle in Maribor. In der nächsten Woche beginnen an der Mütterberatungsstelle im Gebäude des staatlichen Kinderheimes die Amtsstunden und der Parteilerverkehr nach dem Winterstundenplan, d. i. Mittwoch und Freitag nachmittags von 14 bis 16 Uhr. In der ersten Hälfte ist auch der Arzt anwesend. —s.

m. Der Ausschuss zur Errichtung eines Denkmals für die im Arlege gefallenen Soldaten dankt allen Wohltätern, besonders den Firmen Scherbaum, Tscheligt, Mathis und Suppanz, Rosenberg, Bayer-Swath, Göb und Herrn Friedl für ihre bedeutenden Beiträge. Der Ausschuss hofft, daß auch die übrigen Firmen den genannten nicht nachsehen werden. Die Bezirksvertretung hat ebenfalls beschlossen, einen Beitrag von 1000 Din. zu leisten. Es möge jeder, der einen Erlag erhalten hat, sein Scherlein zu der guten Sache beitragen, um dadurch das Andenken der Gefallenen zu ehren. —s.

m. Kroatische Touristen auf dem Böhmer. Kommen den Sonntag und Sonntag veranstaltet eine größere Gruppe kroatischer Touristen einen Ausflug auf den Böhmer. Der Besuch gilt in erster Linie den beiden Touristenstütten (Mariborska und Ruška loča), sowie den Wasserfällen des Lobnitzer Baches. —ro.

m. Wetterbericht. Maribor, 2. Oktober 8 Uhr früh. Luftdruck: 742,5; Barometerstand: 745; Thermometerstand: — 3; Maximaltemperatur: + 15; Minimaltemperatur: + 10; Dunstdruck: 14 Millimeter; Windrichtung: 0; Bewölkung, ganz; Niederschlag: 0. —ro.

* Eine große Franzfeier findet Samstag, den 3. Oktober im Gasthause des Alois Schrei „Pri zelenem venci“ in der Danjlova ulica statt. Beginn um 15 Uhr. Dabei Bad-, Brat- und Ganslschmaus. Hausgemachte Mehlspeisen. Billige Preise. Erstklassige Weine. 11501

* Burgkeller, der Rendezvousplatz der Heißen und der Fremden, ist wieder geöffnet. Vorzügliche Weine und erstklassige Küche. 11534

Nachrichten aus Celje.

c. Todesfälle. Dieser Tage verschieden im Allgemeinen Krankenhaus der Schneidermeister Herr Johann Wačič im Alter von 42 Jahren und die Bekkerin Elise Tiršelj im Alter von 55 Jahren. —s.

c. Vierzigjähriges Jubiläum. Herr Karl Berbar, städtischer Organist und Leiter der Orgelschule in Celje, beging am 1. Oktober sein 40jähriges Jubiläum als Organist überhaupt und sein 30jähriges Jubiläum als Organist in Celje. Herr Berbar, der in Regensburg das Konservatorium absolvierte, erwarb sich während seiner 30jährigen Tätigkeit große Verdienste. U. a. gründete er in Celje eine Orgelschule, in der er bis heute 800 junge Organisten heranzubildete. Auch als Komponist tat er sich hervor; seine melodischen Kompositionen sind unter den Celjanern wohl bekannt. —s.

e. Aus dem Stadttheater. Der Turnlehrer des hiesigen Realgymnasiums Herr Professor Josip Gorečan wurde in den dauernden Ruhestand versetzt. —s.

c. Cercle français. Die Anmeldungen für die französischen Kurse werden Donnerstag um 6 Uhr im Marobni dom entgegengenommen. Die Lehrgebühr beträgt 30 Dinar. Die Lehrstunden werden nach Uebereinkommen der Kursteilnehmer festgesetzt. —s.

c. Eine kleine Explosion. In der Fabrik „Phrola“ ereignete sich dieser Tage eine kleine Explosion, die glücklicherweise keinen größeren Schaden verursachte. Das entstandene Feuer wurde sofort unterdrückt. —s.

c. Ueberföhlung. Die Südböhmische Sparkasse hat ihre Amtsräumlichkeiten in ihr eigenes Haus in der Canlarjeva ulica 11, gegenüber der Post, verlegt. —s.

c. Streckenausschreibung. Im Wirkungsbereich der Kreisbauktion Celje sind: Stellen für staatliche Straßenmeister für die Strecken 49—53 und 93—97 Kilometer an der Reichsstraße nach Troja ausgeschrieben. Reflektanten mögen ihre Gesuche bis 24. Oktober 1925 an die Kreisbauktion in Celje richten. —s.

c. Ein Wahrsager. Im Hotel „Europa“ in Celje erschien dieser Tage der ehemalige russische Oberst Nikolaj J. Sabluckij, der sich mit Wahrsagen befaßt. Aus der Hand, dem Gesicht und der Schrift der einzelnen Personen enthüllt er die Vergangenheit und weist auf Zukünftiges. Ueber sein Wirken äußern sich manche Blätter gnerkennend. Er durchreist unseren ganzen Staat. —s.

c. Zwei Ausreißer. Dieser Tage stellten sich zwei 12jährige Knaben ganz touristenmäßig aus, nahmen eine kleine Summe Geldes mit sich und fuhren per Bahn nach Zidani most. Von dort aus begaben sie sich zu Fuß nach Zagreb und beabsichtigten dann eine Tour bis — Afrika zu unternehmen. Doch bald lehrten sie nach Celje zurück, da sie erkannten, daß sie für solche Strapazen nicht gut genug ausgerüstet waren. Die Absicht, sich nochmals auf die „Reise um die Welt“ zu begeben, und zwar besser ausgerüstet, wurde ihnen von ihren Eltern vereitelt, die sie davon durch „geeignete Mittel“ abbrachten. —s.

Theater.

Die Not der Bühne.

Unsere harte, geldknappe Zeit ist der Kunst nicht günstig. Trotzdem die Inflation überwunden und die künstlerische Umstellung des Spielplanes fast allgemein gelungen ist, fracht es in den Kassenräumen der Museentempel immer lustig weiter und bedenklich. Die notgedrungene Folge ist eine Reduzierung des Personals und eine erhöhte Anforderung an die künstlerische Energie der glücklicherweise engagierten. Aber auch vollständige Schließungen sind keine Seltenheit. So ist jetzt auch das Stettiner Bellevue-Theater in Zahlungsschwierigkeiten geraten und hat seine Porten schließen müssen. Die Künstler und das technische Personal hatten schon seit mehreren Wochen keine Gagen erhalten. — Wenn schon in einer mittleren Großstadt, wo die Konkurrenz verhältnismäßig schwach ist, der finanzielle Untergrund einer Bühne nicht gewährleistet werden kann, so ist es selbstverständlich, daß in dem Konkurrenzgewoge der Millionenstadt die Schwierigkeiten erheblich höher sind. So kann es nicht wundernehmen, daß selbst das Burg- und Staatstheater zu Wien einen erschreckenden Personal- und Gehaltsabbau vorzunehmen gezwungen ist. Infolge eines Defizites von 35 Millionen Kronen ist es nicht mehr möglich, die Stätte, wo einst Laube der Wiener Bühne Weltruf schuf, auf der jetzigen — geschweige denn der alten — Höhe zu erhalten. Ob es gelingt, durch geplante Gastspiele in der Provinz die Einnahmen zu erhöhen, ist zumindest sehr zweifelhaft. Gastspiele sind immer eine sehr zweischneidige Angelegenheit. Besonders jene Gastspiele, die den Etat ausgleichen sollen. Das hat schon der „historische“ Lebrun erfahren müssen, Lebrun, der das alle Berliner „Ballmertheater“ (Helmreich-Neuhaus-Reumann: das Komiker-Quartett) leitete. Wenn erst der Pleitegeier einmal Opfer ahnt, so pflegt er sie nicht aus dem Auge zu lassen. —ab.

+ Eine bedeutungsvolle Premiere in Novisab. Im Novisabder Nationaltheater gelangt Anfangs Oktober Laza Kostic' klassische

Tragödie „Maksim Ernošević“ zur Aufführung. Diese Tragödie kann mit Recht als der serbische „Hamlet“ betrachtet werden und wurde noch zu Lebzeiten des Dichters in Novisab, am ältesten Theater im Reich, gespielt. Für diese Aufführung herrscht in Novisab wie auch in Beograder Künstlerkreisen großes Interesse, da die Hauptrolle der junge Schauspieler Mihajlo Kovacevic, das einstige Mitglied des Beograder Nationaltheaters, jetzt erster Regisseur in Novisab, kreieren wird. —ab.

Kino.
Burg-Kino.

Von Donnerstag bis einschließlich Sonntag den 4. Oktober: „Der Gardeoffizier“, 6 Akte aus dem Leben eines Offiziers.

„Der Gardeoffizier.“

Romdbie in 6 Akten nach dem Werke Molnars. Schon Molnars unsterbliches Werk erntete zu seiner Zeit einen Bombenerfolg; umso mehr trifft dies beim Film zu, der alle Feinheiten dieses köstlichen Bühnenwerkes glänzend herausbringt. Vom Anfang bis Ende spannend, im Verein mit dem flotten Spiel und der glänzenden Ausstattung, bildet der Film ein Werk, das auf jedermann wirken muß, bei dem man sich königlich unterhält und man sich einmal vor Lachen wirklich schüttelt. Durchwegs feine, absolut nicht aufdringliche Salonkomik geht durch alle sechs Akte. Der eifertichtige Schauspieler, der seine Gattin der Untreue überweisen will und dabei eine Komödie in Szene setzt, die ihresgleichen sucht, der beinahe schon am Ziele ist (seine Frau liegt vor ihm bereits Verzehrung heischend auf den Knien) und dabei doch gerade zum Schluß am kräftigsten „hereinfällt“, wobei sein Freund, der Kritiker, der Retter der Situation ist, wies von Alfred Abel in meisterlicher Weise gebracht, wobei ihm Maria Korda sowie Anton Edthofer, M'ce Lesley und Karl Forest gleichwertig Partner abgeben. Herrliche Naturaufnahmen schmücken den Film, der wirklich ein Meisterstück eines Genres ist. —lg.

Apollo-Kino.

Von Freitag bis einschließlich Montag den 5. Oktober: Der weltberühmte Meisterdetektiv Stuart Webbs in: „Die Perlen des Dr. Talmadge“.

„Die Perlen des Dr. Talmadge“, ein interessanter und spannender Detektivfilm mit dem Meister der Filmdetektive Stuart Webbs in der Hauptrolle, gelangt ab heute im „Apollo“-Kino zur Vorführung, worauf wir alle Freunde spannen und bezeugte Kinohaltung aufmerksam machen. —o—

Weltpanorama.
Amerika.

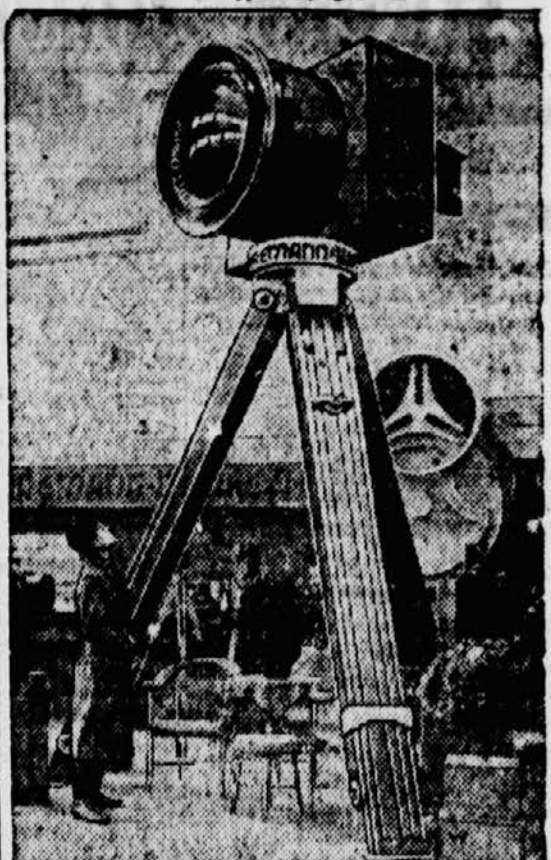
Niagara-Fälle, Buffalo, elektrische Anlage in Niagara.

Sport.

Wettspiele am kommenden Sonntag.

Der kommende Sonntag bringt auf heimischem Boden nicht allzu scharfe Spiele. Das Meisterschaftstreffen SK. Rapid—SK. Mura (Murska Sobota) wird unserem Rapidteam keinen schweren Stand geben. Mura, der in seinem letzten Spiele gegen Svoboda mit 3:2 siegreich das Feld verlassen konnte, wird bestrebt sein, gegen seinen sonntägigen ungleichen Gegner wenigstens ehrenvoll abzuschneiden. Im Nachspiele werden sich die alten Herren der SK. Rapid in einem Freundschaftsspiele zeigen. Der Gegner ist derzeit noch unbestimmt. Vorgelesen sind die Ptujer Athleten. Sollten selbe jedoch wieder verhindert sein, wird Svoboda gegen unsere heimischen Athleten ein Revanchespiel austragen. Wie wir erfahren, wird in diesem Spiel der Gründer der SK. Rapid Herr Ruez, der einen 14tägigen Urlaub in unserer Stadt verbringt, als Gast mitwirken. Es ist also nebst einem spannenden auch mit einem sehr lustigen Verlauf des Spieles zu rechnen. In Ptuj werden sich SK. Maribor und SK. Ptuj zum Meisterschaftskampfe treffen. Beide Vereine befinden sich derzeit in guter Form. Maribor, durch 2 Spieler geschwächt, wird also in Ptuj einen starken Gegner vorfin-

Die „Kipho“.



Die Kipho, die große Kino- und Photomessie der deutschen Film- und Photo-Industrie, ist vor kurzem in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm in Berlin eröffnet worden.

Unser Bild zeigt „Das Auge des Photographen“, eine Riesenaussführung der neuen Ernemann-Kamera für Momentaufnahmen bei künstlichem Licht, auf einem über 10 m. hohen Stativ.

den. Im Vorspiele werden sich die Handballfamilien beider Vereine zu einem Freundschaftsspiele gegenüberstehen. Der Ausgang dieses Spieles wird besonders in Maribor bereits mit der größten Spannung erwartet.

: M. Sonntag den 4. d. finden folgende Meisterschaftswettspiele in Maribor statt: SK. Rapid gegen SK. Mura in Maribor und 1. SK. Maribor gegen SK. Ptuj in Ptuj. Plakinspektion in Maribor Herr Radolich, in Ptuj Dr. Bucar. Alle Klubs werden aufmerksam gemacht, daß alle Wettspiele, ausgenommen Meisterschaftswettspiele, bis spätestens Donnerstag jeder Woche dem MD an die Adresse MDMP in Maribor, Solsta ulica 2 (Göbser) anzumelden sind. Der 1. Sekretär.

Bücherschau.

b. Clifford-Romane. Geo. Clifford, der erfolgreiche Amerikaner, ist dem deutschen Lesepublikum bisnun lediglich aus kleinen Beiträgen in Zeitungen und Wochenschriften bekannt. Den Romancier Clifford stellt uns nun der junge Wiener Bernay-Verlag vor, der die Werke Cliffords: „Pretty Polly of the Prairie“, „Rebirth of Harriet Keansford“ und das bisherige Meisterwerk Cliffords: „In the Traffic of the World“ in einer gefälligen deutschen Ausgabe herausbringt. — Wir werden auf die einzelnen Werke noch zurückkommen.

b. Arkadij Avertschenko: „Das russische Lachen“. Ausgewählte Grotesken. Autorisierte Uebersetzung von Maurice Hirschmann. Illustriert von Leo Haas. Köstlicher Humor, geistvoller Wit, seine Satire sind die Kennzeichen der Grotesken Avertschenos, durch die er sich auf der ganzen Welt zahllose Freunde gewonnen hat. Die „Dresdener Neuesten Nachrichten“ schreiben: „... Avertschenko bleibt einer der bedeutendsten russischen Humoristen und ein „lachender Philosoph“, denn in jeder dieser kleinen Erzählungen steckt eigene Weltanschauung und eine durchaus vertiefte philosophische Betrachtung der Dinge und der Menschen. Seine Gestalten sind von padender Lebenswahrheit...“ Feinste Ausstattung, 22 Illustrationen. Bestes holzfreies Papier, 330 Seiten stark. Halbleinen Mk. 5.—, S. 8.—, broschiert Mk. 4.—, S. 6.50. Zu beziehen durch den Bernay-Verlag Wien und durch alle Buchhandlungen.

Drittmeldungen und Ankündigungen.

b. Vereinigte Mitarbeiter der Metzfabrik „Novina“ d. d. veranstalten am Samstag den 3. d. ein gemütliches Weinfest im Gasthause Colnik, Tvornista cesta 30. Für vorzügliche Speisen und Getränke ist gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet — das Komitee. —s.

Kleiner Anzeiger.

Beschreibungen

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Farbdrucker, Kohlenpapier, Durchschlagpapier sowie alle Zubehör für Büromaschinen bekommt man am besten und billigsten im Ersten Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100. Keine Filiale! Eigene Reparaturwerkstätte!

Adressen

aller Branchen d. Aus- und Inlandes, Bezugsquellenadressen, Im- und Exporteure, Adressenbuch „Germania“, Graz, Eadsstraße 18 (Haupteingang), Tel. 6117.

Serbokratischer Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene wird erteilt. Aleksandrova cesta 11, Tür 12.

Englisch und Deutsch unterrichtet Fr. F. Hanž, Cantarjeva ulica 14/2, 9 (auch Kinderkurse, Anfänger, Uebersetzungen).

Mit 10-15.000 Dinar Einlage sucht älterer Herr mitteltätige Beteiligung oder Vertrauensstelle. Zuschriften unter „Stadt oder Land“ an die Verw.

„Fortuna“ tvornica strojev in predmetov slovsne mehanik in Maribor, Franciskanca ul. 13, übernimmt Maschinen- und Pumpen-Reparaturen.

Nachweisbar gute reichliche Kost bekommen Damen und Herren privat im Zentrum der Stadt.Adr. Verw.

Kanzlei, schön möbliert, mit anschließendem Kabinett, auch möbliert, Nähe Hauptbahnhof, wird um 12.000 Din. abgegeben. — Adr. Verw.

Warnung! Warne jedermann, Geld od. Geldeswert dem Herrn Franz Vesnik, Nova vas, Belena ulica, zu geben, da ich für nichts hafte und nicht Zahlerin bin. — Josefa Vesnik.

Realitäten

Haus mit Gasthaus, an verkehrsreicher Straße in Krapišnice Toplice gelegen, mit gemauerten Nebengebäuden, wird verkauft zu sehr günstigem Preis. Anfr. Zvonko Druš, Zagreb, Petrova ulica 101.

Zu verkaufen

Chorale - Konzertflügel, durchwegs Metallkonstruktion, weich, Gang der Tastatur, gut verteilte Resonanz, wunderbarer Klang auch in den tiefsten Bässen, für überhäufig sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näheres in der Verwaltung.

Kompl. Gitterbett, neue Dreiviertelgröße zu verkaufen. Kusta cesta 45, Tür 6.

Kinderwagen (Drennabor), gut erhalten, billig zu verkaufen. Anfr. Verw.

Wanderer - Auto 12 HP, dreifach, gut gehend, preiswert zu verkaufen. Anfr. Stojna ul. 4, Rana.

Zweitüriger weicher Kleiderkasten, kompl. hartes Bett, Zimmer- und Küchentliche, Pische mit Spiegel, 8 Zimmerstühle, Vorhänge, Schuhe Nr. 38. Anfr. Kotovžki trg 8/1 links.

Vorzimmerkasten, dreiteilig, m. Spiegel, und Petroleum-Hängelampe wird verkauft. Anzusage. Maribor, Glavni trg 22/1.

Schlafzimmer, komplett, mit Spiegel, Din. 2100. Vrbanova ul. 26, Tischlerei.

Hübsches Winterkostüm, Wintermantel, ganz mit Pelz verbrämt, Kuchschleife, Hermelinbalschleife zu verkaufen. Aleksandrova cesta 36/2, rechts.

Wegen Geschäftsauflösung Ausrüstungsverkauf zu billigen Preisen: Kleider, Wäsche, Schuhe, Möbel, Musikinstrumente, Taschenuhren, Schmuckgegenstände, Silberbesteck, Bücher, Silber, Antiken, Laufstühle, feine Rouvertdecken, Turnschuhe 7 Dinar, Einliegekläder, Blumentöpfe, Verschiedenes, J. Schmidl, Kotovžki trg 18/1.

Zu kaufen gesucht

Suche schönen Landauer - Wagen. Angebote an die Verw. unter „Landauer“.

Zu vermieten

Kanzlei, schön möbliert, mit anschließendem Kabinett, Nähe des Hauptbahnhof, wird um 12.000 Din. abgegeben. Adr. Verw.

Möbl. Zimmer in ruhig. Stadtteil, separ. Eingang, gassenseitig, elektr. Beleuchtung, sofort zu vermieten. Näheres in der Verwaltung.

Ein gassenseitiges Zimmer mit separ. Eingang sofort zu vermieten. Adr. Verw.

Einfaches anständiges Fräulein wird aufs Bett genommen. — Aleksandrova cesta 140, Cep.

Zu mieten gesucht

1 oder 2 leere Zimmer gesucht von solider Beamtin und deren Mutter. Mitteilung gefl. unter „Ruhige Partei 555“ an die Verw.

Lichte leere Kammer wird als Atelier gemietet. Anfr. Verw.

Zimmer mit Küchenbenutzung werden für kinderlose Eheleute gesucht. Anträge an „Marjan“.

Zweizimmerige Wohnung wird gesucht. Gest. Anträge unter „November“ an die Verw.

Größeres leeres Zimmer von ruhigem Ehepaar gesucht. Antr. unter „Möglichst bald“ an die Verw.

Größeres leeres Zimmer von kinderlosem Ehepaar gesucht. — Anträge unter „Oktober“ an die Verw.

Korrespondenz

„Herbst 1925“ möge Brief begeben.

Stellengesuche

Tüchtige Wirtschaftlerin sucht Posten, geht auch aufs Land. — Anfr. Bobnitov trg 5 b. Hausbesorger.

Wohnung

bestehend aus vier bis fünf Zimmern mit Nebenräumen wird vom Wohnungsgesetz ungeschützten Mieter gesucht. Gest. Angebote unter „Advokat“ an die Verwaltung des Blattes.

10.000 Dinar

Anleihe sucht Geschäftsmann gegen hohe Prozente u. Sicherstellung. Angebote erbeten unter „Dringend“ an die Verw.

Schuhe

für Herren, Damen und Kinder, bekanntlich die besten Marken kaufen Sie billigst bei Firma ANICA TRAU, Maribor, Grajski trg 1.

Howe- oder Singer-Nähmaschine gebraucht, im guten Zustande kauft Oelfabrik Alb. Stiger, Slov. Bistrica.

Prima Kalbfleisch

per Kilo 15 Dinar
Glavni trg Stand Nr. 5
Hochachtend Friedrich Weltzl.

la. frischen Rückenspeck und Filz von Mastschweinen

Schweins-Naturschnitt Nürnberger Bratwürste sowie alle Gattungen Würste und Fleischsorten fäglich zu den billigsten Preisen bei

Rudolf Welle, Selch- und Wurstwaren-Fabrik
Krčevina bei Maribor. Filiale: Gosposka ul. 23.

Offene Stellen

Gesucht wird zu 2% Jahre altem Knaben ein deutsch sprechendes, bescheidenes, anständiges Mädchen aus gutem Hause. Anträge mit Zeugnissen u. Photographie an Irma Török, Sarajewo, Zvonimirova ul. 5.

TECHNISCHE LEHRANSTALT IN BODENBACH a. ELBE (TSCHECHOSLOWAKEI)
Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Heizung u. Sanitation, Chemie, Schweißbau. Programm gegen 1 & A. 2780

Meliski Weinlesefest m. Musik u. Tanz
Für vorzügliche Eigenbauweine, kalte und warme Speisen ist bestens vorgesorgt. Beginn 19:30 Uhr. Eintritt frei. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastgeber

Samstag den 3. Oktober 1925: KONZERT

im renovierten Gasthause „Zeleni travnik“, Meljska cesta 85. Eintritt frei. Zum Ausschank gelangen die besten Eigenbauweine. Für kalte u. warme Speisen, sowie hausgemachte Würste wird gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet der Gastwirt Albert Baumann

Heute Samstag den 3. Oktober: Großer Bat-, Blut- und Leberwurstschmaus

im Gasthause Paulič, Stojna ulica 10. Bekannt gute Qualität! Um zahlreichen Besuch bittet die Gastgeberin.

Sonntag, den 4. Oktober 1925 im Gasthaus Pschunder, Radvanje, zu Ehren aller Franzin

Schrammel-Konzert mit Tanz

Stets frische Brat- und Selchwürste sowie Heudl. Im Ausschank bekannt gute Weine und frisches Guter Bier.

Sonntag, den 4. Oktober im Gasthause Vesnik in Nova vas

großer Lebertouristenschmaus.
Eigene Schlachtung. — Musik und Tanz. — Konfektischlacht. — Suppen. — Gute Pflucker Weine im Ausschank. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastgeber.

HALLO! Sonntag, den 4. Oktober veranstaltet „Društvo kurjačev“ im Gasthause Ružič, Nova vas ein großes WEINLESEFEST

Beginn 15 Uhr
Eintritt 3 Dinar
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zum zahlreichen Besuch ladet herzlich ein der Ausrichter.

Warnung.

Warne hiemit jedermann über meine Person welche falsche Gerüchte zu verbreiten, da ich sonst jedermann gerichtlich belange. F. Dvořak, Mechaniker.

I. Graphische Kunstanstalt MARIBORSKA TISKARNA
D.D. MARIBOR JURČIČEVA ULICA NR. 4 TELEFON 24

Silbographie
Steindruck
Buchdruck
Buchbinderei
Rotations- und Seismaschinen
Serier- Stereotypie
Planierung
Anstalt

UBERNIMMT SÄMTLICHE ARBEITEN VOM EIN- BIS ZUM MEHRFARBENDRUCK ZUDEN KULANTESTEN BEDINGUNGEN

GRÖSSTES UNTERNEHMEN DER SEINERZEITIGEN UNTERSTEIERMARK